

Kontakt:

Landeshauptstadt Stuttgart

Jugendamt

Ambulante Maßnahmen der
Jugendhilfe im Strafverfahren

Wilhelmsplatz 8

70182 Stuttgart

Telefon (Sekretariat) 0711 216-55375

Angelo Curatolo

Telefon 0711 216-55376

Mobil 0172 3195537

Fax 0711 216-950114

E-Mail: angelo.curatolo@stuttgart.de



So erreichen Sie uns:

-  S-Bahnlinien S1 bis S6 bis Haltestelle Stadtmitte
-  Stadtbahnlinien U1, U2, U4, U9, U11 und U14 bis Haltestelle Rathaus, Stadtbahnlinien U1, U9 und U34 bis Haltestelle Österreichischer Platz
-  Buslinie 43 bis Haltestelle Wilhelm-/Olgastraße

Herausgeberin: Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt, Dienststelle
Ambulante Maßnahmen der Jugendhilfe im Strafverfahren, in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Kartengrundlage: Stadtmesungsamt; Grafik: Karin Mutter

August 2019

Anti-Gewalt TRAINING

Wege zu einem
gewaltfreien Leben

Respekt

neue Wege

Wahrnehmung

STUTTGART



Das Anti-Gewalt-Training ist:

- ein aus zwei Modulen bestehendes Training (Sozialer Trainingskurs und Anti-Gewalt-Trainingsmodul),
- ein Gruppentraining mit in der Regel acht Teilnehmern, das zwei Trainer (m/w/d) leiten,
- eine ambulante Maßnahme der Jugendhilfe im Strafverfahren.

Das Anti-Gewalt-Training ist für männliche Jugendliche, die

- zwischen 14 und 21 Jahre alt sind,
- bereits einen Sozialen Trainingskurs (STK) durchlaufen haben,
- Probleme mit ihrer eigenen Gewalttätigkeit und/oder eine Weisung vom Gericht erhalten haben,
- mehrfach durch Gewaltdelikte aufgefallen sind,
- nicht drogen- oder alkoholabhängig sind,
- nicht psychisch krank sind,
- keine großen sprachlichen oder kognitiven Defizite haben.

Wie lange dauert ein Anti-Gewalt-Trainingsmodul?

- Ein Anti-Gewalt-Training umfasst insgesamt zirka 32 Stunden.
- Die Gruppe trifft sich bis zu achtmal jeweils drei Stunden an ein bis zwei Abenden in der Woche.
- Darüber hinaus findet ein ganztägiger Intensivblock (an einem Samstag) statt.

Anti-Gewalt-Trainingsmodul heißt:

- sich mit den Auslösern der eigenen Gewalttätigkeit auseinandersetzen,
- mit eigenen Handlungsmustern konfrontiert werden,
- die eigene Biografie in Bezug auf die aktuelle Lebenssituation betrachten,
- Kommunikations- und Konfliktfähigkeit verbessern,
- positive Zukunftsperspektiven durch Stärkung eigener Ressourcen entwickeln.

Wie wird man Teilnehmer?

- Das Jugendamt schlägt in Absprache mit dem jungen Mann in der Gerichtsverhandlung ein Anti-Gewalt-Trainingsmodul vor.
- Das Gericht spricht eine Weisung zum Anti-Gewalt-Trainingsmodul aus.
- Eine freiwillige Teilnahme ist nur nach Absprache mit den Trainern (m/w/d) möglich.

Wie läuft ein Anti-Gewalt-Trainingsmodul ab?

- Am ersten Abend werden die Regeln festgelegt und die Rahmenbedingungen der neuen Trainingsgruppe erläutert.
- Phase der Vertrauensbildung: Vertrauensbildende Maßnahmen innerhalb der neuen Gruppe werden eingeleitet.
- Phase der Auseinandersetzung: Die Jugendlichen setzen sich intensiv mit ihrer Biografie auseinander und ziehen Rückschlüsse auf eigene Handlungsmuster.
- Über ressourcenorientiertes Training werden positive Handlungsmuster erzeugt.
- Zum Abschluss reflektieren die Jugendlichen das Training und bewerten die erlangten Erkenntnisse.